

Vorwort des Abteilungsführers

Eines kann gar nicht oft genug wiederholt werden: Die Arbeit vieler Feuerwehren, so auch bei der Freiwilligen Feuerwehr München Abteilung Harthof, geschieht ehrenamtlich, also ohne Bezahlung.

Für viele Bürger mag es in unserer hochmodernen, durch komplexe Vernetzungen auch für Störungen von außen anfällig gewordenen Zeit eine Selbstverständlichkeit darstellen, dass die Feuerwehr innerhalb kürzester Zeit vor der Tür steht und adäquate Hilfe geleistet wird.

Manche vergessen dabei ganz schnell, dass auch ehrenamtliche Kräfte mit zum Einsatz ausrücken. Wir verlassen den Arbeitsplatz und schon sind wir doppelt im Einsatz - beim Arbeitgeber und bei der Feuerwehr. Wir vernachlässigen Termine, wir opfern unseren Feierabend, wir werden aus dem Schlaf gerissen. Wir kommen zu spät zu Verabredungen, wir nehmen unter Umständen Unverständnis und Repressalien im Beruf in Kauf, wir riskieren unsere Gesundheit, wir versetzen den Partner, wir stellen unsere eigenen Bedürfnisse hinten an.

Und wir machen das gerne, um anderen helfen zu können! Wir helfen, denn Hilfe in Not ist unser Gebot! Feuerwehr ist nicht nur „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“, sondern auch kulturelles und soziales Engagement in den Orten, Gemeinden, Märkten und Städten.

Für die Zukunft würde ich mir mehr Anerkennung unserer Arbeit in unserer Bevölkerung wünschen, die zwar erwartet, dass die Hilfe in der Not reibungslos funktioniert, aber nicht den dahinter steckenden Aufwand und das persönliche Engagement eines jeden Feuerwehrkameraden bemerkt.

Außerdem wäre es schön, noch mehr motivierte Feuerwehrmänner und -frauen zu finden, die bereit sind, neben ihrem beruflichen Engagement die Zeit für die Einsatzfähigkeit in den Feuerwehren zu finden. Denn wer nicht handelt, wird behandelt!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der 3. Ausgabe unseres Jahresberichts.

Wir kommen zu jeder Zeit zu Ihnen. Kommen Sie doch auch einmal zu uns!

Thomas Lommer
Abteilungsführer

Inhalt	Seite
Vorwort des Abteilungsführers	02
Inhaltsverzeichnis	03
Abteilungsdaten	
Bericht der Feuerwehr	04 - 05
Einsätze	
Die Einsätze des Jahres 2006	06 - 09
Schneeeinsätze Niederbayern	11 - 13
Schneeeinsätze München	14 - 15
Kirchliche Hochzeit des Hauspaares Ohse	16
Fahrzeuge & Geräte	
Fahrzeuge der Abteilung	17
Unsere Feuerwehrnachbarn	
FF München Abteilung Feldmochig	18-19
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	20-22
Großereignisse in München	
FIFA Fußball-Weltmeisterschaft	23 - 24
Papstbesuch in München	24
Veranstaltungen 2005	
Steckerlfischessen am Karfreitag	25
Ausflug Hamburg	25 - 26
Tag der Vereine	27
Tag der offenen Tür	28 - 29
Hütt'n	29
Bronto	31 - 32
Schaafkopfturnier	32
Totensonntag	33
Jahresabschlussessen der Aktiven	33
Christbaum schneiden der Aktiven	33 - 34
Impressum	35
Aufnahmeantrag / Änderungsmeldung	36

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Harthof

Heimperthstr. 1 80935 München Tel: 089/ 313 00 77

www.feuerwehr-harthof.de E-Mail: geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Abteilungsführung

Abteilungsführer:	Lommer Thomas
Stellvertreter:	Würbser Stefan
Dienstgrade:	Motl Josef Schreiber Walter Steinle Norbert Zittel Bernhard

Mannschaftsaufbau

Gesamtstärke: 35 Aktive, davon Jugendfeuerwehr: 1

Brandmeister (1)

Schreiber Walter

Oberlöschmeister (2)

Lommer Thomas
Würbser Stefan

Löschmeister (3)

Motl Josef
Steinle Norbert
Zittel Bernhard

Hauptfeuerwehrmann (7)

Manousek Stefan
Ohse Jens
Plitz Marcus
Tafler Christian
Tretter Peter
Voggenreiter Günther
Ziegler Florian

Oberfeuerwehrmann (4)

Klausnitzer Marko
Lauer Markus
Pregler Martin
Wiedenmann Robert

Feuerwehrmann (7)

Haas Michael
Krause Andreas
Messner Florian
Miedl Benjamin
Ohse Ivonne
Sternecker Anna
Walter Dirk

Feuerwehranwärter (9)

Braun Maximilian
Ilg Steffi
Kersch Maximilian
Lachenmeier Paul
Machmüller Toni
Malcharzik Matthias
Miedl Daniel
Schütz Werner
von Borzyskowski Christopher

Jugendfeuerwehr (1)

Schöpf Felix

Abteilungsdaten

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, nicht als „Regelbeförderung“, sondern aufgrund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn sie zwar bei uns auch keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung doch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen.

Befördert wurden:

Vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann	Ohse Ivonne Walter Dirk
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	Manousek Stefan

Lehrgänge

An der Feuerweherschule in München wurden folgende Lehrgänge besucht:

Truppmann - Grundlehrgang	Kersch Maximilian Lachenmeier Paul Machmüller Toni Von Borzyskowski Christopher
Atemschutzausbildung	Ohse Ivonne Walter Dirk
Maschinisten - Lehrgang	Messner Florian Miedl Benjamin Ohse Ivonne Pregler Martin Tafler Christian

An der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried wurden folgende Lehrgänge besucht:

Gruppenführer	(1 Woche)	Ohse Jens
---------------	-----------	-----------



Mensch, was da alles drinsteckt!

Unsere Wohngebäude-Versicherung bietet Ihnen jetzt eine ganze Menge mehr: Hochwertigen Versicherungsschutz zu überzeugend günstigen Beiträgen. Weil in Ihrem Haus mehr steckt, als die Summe seiner Steine.

Generalvertretung Evamaria Wagner
Schleißheimer Straße 324 · 80809 München
Telefon 089 35663415 · Telefax 089 3590761
e.wagner@mecklenburgische.de
www.mecklenburgische.de/e.wagner



Die Einsätze des Jahres 2006

Im Jahr 2006 wurde die Abteilung Harthof zu insgesamt 177 Einsätzen alarmiert.

Seit dem 1. April 2006 (kein Aprilscherz) wird unsere Abteilung nicht mehr in das FIZ (Forschungs- und Innovations- Zentrum) der Firma BMW gerufen. Darüber sind wir nicht sehr traurig, da der Großteil aller bisherigen Alarme nur Fehlalarme waren.

Die dadurch sinkenden Alarmzahlen wurden jedoch durch die zahlreichen Schneeeinsätze ausgeglichen. So gab es in etwa gleich viele Alarme wie im Vorjahr.

Unser erster Einsatz stammt noch aus dem Jahr 2005 und wurde bedauerlicherweise in unserem letzten Jahresbericht vergessen.

Wasserrohrbruch

Sonntag, 18. Dezember 2005, 12.29 Uhr
Cuvilliéstheater

Nach einem Rohrbruch war der Orchestergraben fünf Meter hoch überschwemmt. Es war 12.30 Uhr, als der Pförtner die Katastrophe entdeckte. Geistesgegenwärtig drehte er den Wasserhaupteinlass im Gebäude ab, dann rief er die Feuerwehr. Das Wasser war aus dem Verbindungsstück einer 200 Millimeter starken Versorgungsleitung in die Unterbühne und die Technikräume bis auf Höhe der Bühne geströmt. Mit zehn Pumpen bekämpften die Retter die Wassermassen. Wie hoch der Sachschaden ist, ist noch nicht bekannt.

Ein Glück allerdings: Die Wiedereröffnung des Rokoko-Juwels im Jahr 2007 (erbaut hat es Hofbaumeister Francois Cuvilliés Mitte des 18. Jahrhunderts) wird durch den Wasserschaden offenbar nicht verzögert.

Unsere Abteilung war mit 2 Fahrzeugen und dem E-Sauger-Anhänger vor Ort und ca. vier Stunden im Einsatz.



Foto: Ein Feuerwehrmann unserer Abteilung beim Einsatz einer Tauchpumpe.

Rauchentwicklung in U-Bahnhof

Montag, 30. Januar 2006, 5.44 Uhr
Josef-Frankl-Straße

Die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr wurde über eine Rauchentwicklung im Bereich des U-Bahnhofes Feldmoching informiert, die daraufhin ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst zur Einsatzstelle entsandte.

Vor Ort konnte festgestellt werden, dass die Ursache der Rauchentwicklung im Bereich der Bremsanlage eines U-Bahnzuges lag und von selbst aufhörte.

Der Zug stand unbesetzt in der Abstellanlage des Bahnhofes.

Die Feuerwehr kontrollierte den betreffenden U-Bahnwagen und den Bahnhof auf Verrauchung. Eine Gefahr für Personen bestand zu keinem Zeitpunkt.

Unsere Abteilung war mit einem Fahrzeug an diesem Einsatz beteiligt.

Unwettereinsätze durch starken Schneefall

Zwischenbilanz zum Schnee - Samstag, 5. März

Durch die starken Schneefälle, die bis zum Mittag andauerten, kam es zu einem erhöhten Einsatzaufkommen. Bis in die frühen Abendstunden wurden von der Münchner Feuerwehr ca. 1000 Alarmer abgewickelt. Zum größten Teil mussten umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste beseitigt werden. Bemerkenswerte Einsätze waren das überlastete Hallendach einer Tennishalle in Tragluftbauweise, das von den Schneemassen niedergedrückt wurde, sowie der Teileinsturz des Daches einer 600 m² großen Halle, die als Lager und Werkstätte für Kfz genutzt wurde.

Die 4000 m² große Dachfläche einer Halle, in der sich mehrere Geschäfte befanden, wurde auf Anraten eines Statikers von seiner Schneelast befreit.

Tagsüber waren bis zu 600 Kräfte von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk im Einsatz.



Feuerwehrmänner unserer Abteilung beim Einsatz auf einer Drehleiter (Foto links) und beim Beseitigen eines umgestürzten Baumes mit der Kettensäge (oben).

Schnee bis zum Horizont - Sonntag, 6. März

Auch am dritten Tag seit Beginn des starken Schneefalls ist die Feuerwehr im Dauereinsatz.

Am Samstag verzeichnete die Leitstelle der Feuerwache 3 über 280 Alarmer, am Sonntag 630 und am Montag kamen weitere 280 dazu, die meist mit durch die Schneemassen umgedrückten Bäumen zu tun hatten.

Die Großeinsatzstelle im Gleisbereich der Linie 19 ist beendet worden.

Ein Zweiwegeräumfahrzeug der Bahn ist aus Nürnberg unterwegs. Dabei handelt es sich um einen LKW, der die Schienen der Trambahn befahren und räumen kann.

Im Stadtgebiet sind nach wie vor mehrere Sichtungsteams unterwegs. Sie ordnen die Einsätze im Stadtgebiet nach der Dringlichkeit, um die Einsatzkräfte nicht unnötig zu binden. Verletzte durch Dachlawinen oder gebrochene Äste gab es bis jetzt zum Glück keine.

Feuerwehr weiterhin im Dauereinsatz - Montag, 7. März

Die weiterhin andauernden Schneefälle bescheren der Feuerwehr auch heute wieder ein erhöhtes Einsatzaufkommen. Seit gestern Abend 20.00 Uhr wickelte die Feuerwehr im gesamten Stadtgebiet ca. 80 witterungsbedingte Alarmer ab.

Hauptsächlich handelte es sich hierbei wieder um umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste, ebenfalls wird zurzeit ein ca. 2000 m² großes Flachdach einer Baustoffhandelskette, nach Begutachtung eines Statikers, von seiner Schneelast befreit.

Lage in München entspannt sich langsam - Dienstag, 8. März

Von Samstag bis zum heutigen Mittag rückte die Münchner Feuerwehr zu über 1400 Hilfeleistungen im gesamten Stadtgebiet aus. Die Lage entspannt sich aber seit dem heutigen Tag merklich. Wie in den Tagen zuvor müssen Sichtungsteams und anschließend die Einsatzkräfte zu zahlreichen Bäumen ausrücken, deren Äste unter der schweren Schneelast reihenweise brechen.

Die Einsatzzahlen sind aber seit dem Höhepunkt am Sonntag von über 600 Einsätzen in den letzten 24 Stunden auf unter 100 gesunken.

Die Abteilung Harthof arbeitete von Samstag bis Dienstag insgesamt 33 Einsätze ab, siehe auch unsere nachfolgenden Berichte.

Auto völlig ausgebrannt

Samstag, 25. März 2006, 05.42 Uhr

Autobahnkreuz Nord

Ein Ehepaar, das auf dem Weg in den Skiurlaub war, fuhr in den frühen Morgenstunden von Stuttgart kommend auf der Autobahn A 99. Am Autobahnkreuz München Nord bogen sie auf die A 9 Richtung München ab. Direkt nach der Anschlussstelle bemerkten sie den Fahrzeugbrand. Sofort stoppten sie ihr Fahrzeug, einen Golf, und konnten noch einige Gegenstände daraus retten.

Die alarmierten Kräfte der Feuerwache Milbertshofen und der Freiwilligen Feuerwehr löschten das mittlerweile in Vollbrand stehende Auto ab. An dem völlig ausgebrannten Golf entstand Totalschaden.



Foto: Ausgebrannter PKW auf der A9.

Unfall auf der A9

Freitag, 14. Juli 2006, 14.25 Uhr

A9 / Abfahrt Fröttmaning

Aus unbekannter Ursache berührten sich am Nachmittag ein Ford Kombi und ein Motorrad der Marke „BMW“ auf der Abfahrt der A9. Dabei stürzte der 30-jährige Zweiradfahrer und schlitterte mit seiner 25-jährigen Beifahrerin unter den PKW. Ersthelfer befreiten die leicht eingeklemmte Frau, indem sie das Auto anhoben. Ein zufällig an der Unfallstelle vorbeikommender Arzt übernahm die medizinische Versorgung bis zum Eintreffen der Feuerwehr. Die beiden verletzten Personen kamen zur Weiterbehandlung ihrer mittelschweren Verletzungen in Münchner Kliniken. Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab und reinigten den Fahrbahnbelag von ausgelaufenem Öl.



Foto: Verkehrsunfall auf der A9.

Wohnungsbrand am Hasenberg Samstag, 2. September 2006, 23.22 Uhr Wellenkampstraße

Bei der Ankunft der alarmierten Feuerwehr drang aus zwei Fenstern der im dritten Obergeschoss gelegenen Wohnung dichter Rauch. Hausbewohner empfingen die Feuerwehr mit dem Hinweis, dass sich noch Personen in der Wohnung aufhielten. Die Beamten der Feuerwache Milbertshofen, unterstützt durch die Freiwillige Feuerwehr Harthof, öffneten sofort gewaltsam die Wohnungstür und suchten die Wohnung nach den vermissten Bewohnern ab. Gleichzeitig begannen sie mit den Löscharbeiten. Im Wohnzimmer waren die Couch, im Kinderzimmer das Kinderbett und im Schlafzimmer die Matratzen in Brand. Die Brände in der Wohnung waren rasch gelöscht. Der Hinweis auf noch in der Wohnung befindliche Personen bestätigte sich nicht, die Wohnung war zu diesem Zeitpunkt leer. Mit einem Hochleistungslüfter mussten die Einsatzkräfte das Gebäude entrauchen. Bei dem Brand entstand nach ersten Schätzungen ein Schaden von etwa 50000 €. Die Brandfahndung ermittelt.

Die Abteilung Harthof war mit einem Fahrzeug vor Ort und hatte zwei Mann mit schwerem Atemschutz im Einsatz.

Verletzter nach Zimmerbrand Samstag, 29. September 2006, 06.39 Uhr Wintersteinstraße

Als die Einsatzkräfte der Feuerwache Milbertshofen und der FF Harthof am Einsatzort eintrafen, schlugen die Flammen bereits aus dem zerborstenen Schlafzimmerfenster. Sofort drangen Feuerwehrleute, geschützt durch schweren Atemschutz, in die Wohnung vor und löschten das in Brand geratene Mobiliar. Der ca. 40-jährige Mieter, der sich zum Glück noch selbst aus der Wohnung retten konnte, kam mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung und leichten Verbrennungen am Rücken in ein Krankenhaus. Die völlig verrauchte Wohnung wurde mittels eines Hochleistungslüfters entraucht. Der Sachschaden, der an der Wohnung entstand, wird auf ca. 100.000 € geschätzt. Die Brandursache war bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Von uns waren drei Mann mit schwerem Atemschutz und einem C-Rohr im Einsatz

Anwohner verletzt sich bei Löschversuchen Sonntag, 31. Dezember 2006, 22:40 Uhr Stösserstraße

Eine fehlgeleitete Sylvesterrakete setzte vermutlich Balkonmöbel einer Wohnung im ersten Obergeschoss in Brand. Dieses Feuer griff bereits auf den Balkon des zweiten Stocks über. Ein Nachbar wurde auf das Feuer aufmerksam und beschloss, Löscharbeiten einzuleiten. Dazu verschaffte er sich gewaltsam über die Haustüre Zutritt zur Brandwohnung. Allerdings überschätzte der Mann seine Fähigkeiten als Feuerwehrmann und zog sich durch die Brandgase eine Rauchvergiftung zu. Eintreffene Rettungsassistenten versorgten den Mann vor Ort.

Einsatzkräfte der Feuerwachen Schwabing und Milbertshofen unterstützt durch die Freiwillige Feuerwehr Harthof gingen unter Atemschutz über eine tragbare Leiter zum Brandgut vor und löschten dieses. Mit einem Lüfter befreiten sie die betroffene Wohnung vom Brandrauch und kontrollierten angrenzende Wohnungen. Die von der Hitze zerborstene Balkontüre verschlossen die Feuerwehrmänner notdürftig mit einer Folie und erneuerten das kaputte Schloss an der Eingangstüre.

In der Wohnung entstand durch die Brandeinwirkung ein Sachschaden von etwa 20.000 Euro.

Blumen Veiel

Inh. El. Thaller

Blumen
Topfpflanzen
Gebinde
Gestecke für jeden Anlaß
Trauerbinderei



Schleißheimer Straße 409
80935 München
Telefon 0 89 / 3 13 18 74

Franky's Saftladen

Blodigstraße 6

Tel: 313 22 81

Schneekatastrophe in Niederbayern

Nachdem es die ganze Woche schon heftigst geschneit und die ersten Landkreise in Niederbayern bereits Katastrophenalarm ausgelöst hatten, war uns allen klar, dass das bestimmt einen Einsatz für die FF München geben würde. So kam der erste Anruf des Kommandos am Freitag, den 10.02.2006 um 10.00 Uhr natürlich nicht ganz überraschend. Dort hieß es, dass wir uns in Bereitschaft halten sollten. Gesagt, getan. Wir setzten einen großen Teil unserer Mannschaft per Telefonkette in Alarmbereitschaft. Der Nachmittag und der Abend vergingen wie im Fluge und noch immer gab es keine Nachricht vom Kommando, obwohl die Schreckensmeldungen im Radio und Fernsehen nicht nachließen. Auch der Samstag verging ohne eine weitere Nachricht. Am Sonntagmorgen waren wir alle der Meinung, dass es für die FF München keinen Einsatz im Katastrophengebiet in Niederbayern geben würde.

Der Verfasser dieses Berichtes ging ausnahmsweise auch einmal seinen familiären Verpflichtungen nach und spielte mit seinem Sohn Lukas im Wohnzimmer. Plötzlich läutete das Handy. Nichts ahnend ging er zum Telefon, auf dem der Name des Bereichsführers stand. Noch vor dem Abheben war man sofort wieder in Alarmbereitschaft. Es wurde von unserer Abteilung jedoch nur ein Fahrer für den Einsatzleitwagen benötigt. Also alle Fahrer anrufen und fragen, ob sie sich den ganzen Montag frei nehmen können, was natürlich in der Kürze der Zeit nicht ganz so einfach war. Doch Kamerad Sepp Motl sagte spontan zu. Kurze Rückmeldung beim Bereichsführer, dass ein Fahrer für sein Auto gefunden sei. Dabei teilte er mit, dass er weitere Leute von mir brauchen würde. Also wieder telefonieren. Die Kameraden Martin Pregler, Florian Messner und Michael Haas sagten alle spontan zu. Für diese Kameraden war es natürlich etwas einfacher, da diese alle Studenten sind und auch keine Probleme mit ihren Chefs erwarten konnten. Als Abteilungsführer blieb mir gar nichts anderes übrig, als „meine“ Kameraden bei diesem nicht ganz ungefährlichen Einsatz zu unterstützen. Also trafen wir uns eine halbe Stunde später im Gerätehaus Harthof. Die Kameraden Motl und Lommer besetzten mit dem Bereichsführer Christoph Keil den Einsatzleitwagen. Die restlichen Kameraden wurden auf das Mehrzweckfahrzeug des Bereiches Nord eingeteilt und teilten sich die Plätze mit den Abteilungen Freimann und Oberföhring. Nun ging es zur Feuerwache 6 nach Pasing. Dort war der Treffpunkt für alle nach Niederbayern ausrückenden Kräfte. Es wurden zwei Marschpakete à 12 Autos zusammengestellt. Uns wurde das zweite Marschpaket zugeteilt.

Nach mühsamer Fahrt von 3 ½ Stunden kamen wir dann an unserer Einsatzstelle in der Stadt Regen an. Wir wurden von der örtlichen Feuerwehr sehr freundlich empfangen. Anschließend wurden alle Gruppenführer in einem kurzen Briefing unterwiesen. Unsere Einsatzstelle war nicht Regen, sondern Bayrisch Eisenstein und Frauenau. Das erste Marschpaket bekam den Zuschlag für Frauenau und wir bekamen Bayrisch Eisenstein. Ebenso erfuhren wir, dass die schon hier relativ hohe Schneemenge in den beiden betroffenen Orten noch um ein vielfaches höher sei. Da aufgrund der bereits einbrechenden Dunkelheit keine Einsätze mehr gefahren werden konnten, bekamen wir von der örtlichen Feuerwehr ein hervorragendes Abendessen serviert. Dann ging es in unser „Hotel“, die örtliche Turnhalle der Realschule. Als wir dort ankamen, baute das Rote Kreuz gerade die letzten Feldbetten auf. Wir teilten uns die Turnhalle mit ca. 250 anderen Einsatzkräften, z.B. der FF Bitterfeld aus Sachsen. Nachdem man in einer Turnhalle mit dieser Anzahl an Personen natürlich sehr gut schlafen kann, waren wir alle froh, dass diese Nacht bereits um 6.00 Uhr vorbei war. Um 7.00 Uhr gab es Frühstück im Gerätehaus der FF Regen.

Nach einer kurzen Besprechung mit unserem Bereichsführer erhielten wir die letzten News. Unser Kamerad Motl wurde kurzerhand aufgrund seines hervorragenden Ausbildungsstandes zum Bereichsführer Süd abgestellt, fuhr diesen zur Einsatzstelle nach Frauenau und unterstützte ihn bei allen anfallenden Arbeiten. Um 7.30 Uhr hieß es Autos besetzen und ab in Richtung Einsatzgebiet Bayrisch Eisenstein. Unser Zug wurde durch die Hubrettungsbühne „Bronto“ und den Kranwagen (KW50) verstärkt. Wir machten uns auf den Weg ins ca. 30 Kilometer entfernte Bayrisch Eisenstein. Dort angekommen wurden wir bereits am Ortsschild vom Kommandanten der FF Bayrisch Eisenstein empfangen. Nach einer kurzen Lagebesprechung waren wir über alles Wichtige informiert und wir (Christoph Keil und Thomas Lommer) konnten unsere Fahrzeuge entsprechend an die jeweiligen Einsatzstellen verteilen.

Einsätze

Die Mannschaft des Mehrzweckfahrzeuges Nord, in dem sich auch unsere Mannschaft befand, erhielt den Befehl, alle Einsatzstellen zusammen mit der Hubrettungsbühne abzarbeiten. Durch die hervorragende Ausladung und Arbeitshöhe konnte die Abteilung Harthof zusammen mit den Abteilungen Freimann und Oberföhring mit Unterstützung der BF München die höchsten und am meisten gefährdeten Objekte vom Schnee befreien. Da die Arbeiten in dieser Höhe nicht gerade ungefährlich und sehr anstrengend waren, wurden die jeweils drei eingesetzten Kameraden alle 45 Minuten wieder durchgetauscht. Gegen Mittag waren wir natürlich etwas erschöpft und so war ein Mittagessen mehr als willkommen. Dieses bekamen wir in der so genannten „Waidlerhütte“, dem Festsaal in Bayrisch Eisenstein. Nach der kurzen Stärkung ging es auch schon wieder zum nächsten Objekt weiter. Dort wurden wir mehr als freundlich von der Pensionschefin empfangen. Diese wies uns gleich ein Zimmer zu, in dem wir uns aufwärmen konnten und sie begann, für uns nochmals eine Brotzeit zu zaubern. Diese Pension stellte eine sehr große Herausforderung dar, da das Dach des Objekts ca. 70 Grad steil und mit ca. 2,5 Metern Schnee bedeckt war.



Die Aufgaben unseres Bereichsführers und mir bestanden darin, die Einsatzstellen vorab zu sichten und dann die entsprechenden Einheiten dorthin einzuteilen. Am Nachmittag traf der Direktionsdienst der BF München an der Einsatzstelle ein. Dieser hatte nun die Aufgabe, zusammen mit dem örtlichen Kommandanten weitere Einsatzschwerpunkte und Prioritäten für den nächsten Tag festzulegen. Damit war klar, dass dieser Einsatz für die Feuerwehr München nicht nach einem Tag beendet war. Ich informierte Stefan Würbser, der wiederum für Ersatz für den nächsten Tag sorgen sollte. Die Kameraden Tafler, Lauer und Obermeyer sagten zu und fuhren um 16.00 Uhr mit einem Omnibus von der FW 7 ab.



Gegen 17.30 Uhr mussten wir alle Einsätze aufgrund der einbrechenden Dunkelheit und somit der Gefährdung der Einsatzkräfte abbrechen. Gegen 18.00 Uhr waren alle Männer und Frauen versammelt und wir konnten wieder Richtung Regen abrücken. Dieses Mal ging es nicht ins Gerätehaus, sondern in den Festsaal der örtlichen Brauerei „Falter Bräu“. Dort wurde dann auch der Personalwechsel der nachrückenden Kräfte vollzogen.

Einsätze

Nach einem Abendessen fuhren die Kameraden Motl, Pregler, Haas und Messner mit dem Bus der nachrückenden Kräfte wieder Richtung Heimat, da alle am Dienstag wieder in die Arbeit bzw. in die Uni mussten.

Anschließend fuhren wir wieder ins Gerätehaus nach Regen, dort gab es für die Neulinge eine Unterweisung in die Lage der entsprechenden Einsatzabschnitte. Danach fuhren wir gemeinsam in unsere Unterkunft in die Realschule. Da man aus Schaden bekanntlich klüger wird, haben wir uns für die Nacht eine andere Stelle der Turnhalle als Schlafplatz ausgesucht, die auch ruhiger war. Nach einem Gute-Nacht-Bier schliefen wir dann alle ziemlich erschöpft ein.

Aber auch diese Nacht war wiederum sehr kurz, da es bereits um 7.00 Uhr Frühstück im Feuerwehrhaus gab. Abmarsch unser Kräfte war um 8.00 Uhr und wir wurden dem uns nun schon vertrauten Ort Bayrisch Eisenstein zugeteilt. Der Direktionsdienst der Berufsfeuerwehr München, der die Nacht in einer Pension direkt in Bayrisch Eisenstein verbracht hatte, empfing uns bereits im Gerätehaus der FF Bayrisch Eisenstein. Der Abteilung Harthof wurde wieder die Hubrettungsbühne zugeteilt. Die Einsätze nahmen kein Ende und so verging auch dieser Tag mit meterhohen Schneebergen wie im Flug. Es wurden wieder Freiwillige in der Abteilung gesucht, die die Kräfte ablösen sollten. Leider konnte sich keiner aus der Abteilung Harthof mehr frei nehmen und so entschlossen wir uns, am Abend alle zusammen mit einem bereitgestellten Bus wieder nach München zu fahren.

Abschließend noch ein großes Dankeschön an meinen Arbeitgeber, der mich für diese zwei Tage komplett von der Arbeit freigestellt hat. Ein ebenso großer Dank geht an unsere Ehefrauen und Freundinnen, die in dieser Zeit auch auf uns verzichten mussten.

Die FF München verbrachte noch einen weiteren Tag in Bayrisch Eisenstein und Frauenau und wurde anschließend auch endgültig aus diesem Einsatz entbunden. Insgesamt waren ca. 250 Frauen und Männer der FF München in Niederbayern im Schneeeinsatz.

Bäckerei SEIDL Konditorei

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 12 Uhr

Unsere Kunden werden mit einer großen Auswahl

an **Backwaren** und **Konditoreiartikeln** verwöhnt,

die alle liebevoll und aus **biologischen**

Zutaten hergestellt werden.

Zusätzlich gestalten wir ausgefallene

und edle **Kuchen** und **Torten**

für jeden Anlass und bieten ein erlesenes

Sortiment an **Geschenkartikeln**.



Gundermannstr. 5 und Ittlingerstr. 53
80935 München, Telefon 313 27 90

Schneeeinsätze in München im März 2006

Samstag 4. März... Nachmittag... es schneit seit Mittag. Endlich Schnee! Der Winter war ja bisher nicht sehr ausgiebig! Der Schnee bleibt endlich mal liegen, 5 cm... 10cm... 15 cm... langsam muss ich raus in die Kälte zum Schneeräumen (die Nachbarn sind schon alle fleißig). Also rein in die Winterklamotten, volles Programm: Mütze, Schal, Handschuhe... und ab in den Schnee! Nach den ersten paar Metern reift die Erkenntnis, dass der Schnee recht nass und damit enorm schwer ist. Da kommt man ganz schön ins Schwitzen und die Tatsache, dass man eigentlich, wenn man endlich fertig ist, wieder von vorne beginnen kann, motiviert nicht besonders. Nach der ersten Lage reicht es mir deshalb, aber die ersten 20 cm Schnee sind ja schließlich schon weggeräumt!

17.13 Uhr: Es schneit immer noch, die 30 cm sind nicht mehr fern. Ich entschieße mich, in einer Rundmail zu fragen, wer alles einen Schneemann bauen will.

17.28 Uhr: Die Schneemannbaufraktion steht! Ich stehe in voller Schneeausrüstung zuhause im Gang und warte auf meine Abholerin, dann passiert's: „piep, piep, piep"... die Feuerwehr ruft! Also wieder raus aus den Schneeklamotten und rein in die Feuerwehruniform.

Beim Loslaufen treffe ich noch meine Abholerin fürs Schneemannbauen und rufe ihr ein „Komme nach“ zu. Ich sollte eines Besseren belehrt werden...

Im Gerätehaus angekommen lese ich das Einsatzfax: Brandmeldeanlage, Graslilienanger... Alltagseinsatz! Also los... Status 3 am Funk, wir sind auf dem Weg... Status 4, wir sind da. Nach kurzem Erkunden: Fehlalarm! Na toll! Status 1, wir fahren wieder heim! Aber zu früh gefreut... schon kommt der Funkspruch „Bitte Kanal wechseln, Schneeeinsätze!“

So und dann ging's (für die nächsten Tage) richtig los (momentaner Schneestand ca. 30 cm).

Der erste Einsatz war gleich ein durch die hohe Schneelast umgestürzter Baum (er sollte nicht der Letzte bleiben). Unser Samstagabend respektive die Nacht sollten dann daraus bestehen, im Stadtgebiet umgestürzte Bäume von Straßen, Gehwegen oder Autos zu räumen. Um 23 Uhr wurden von der Einsatzzentrale münchenweit alle nicht akuten Einsätze eingestellt und auf den morgigen Sonntag vertagt.



Daheim angekommen, muss ich feststellen, dass sich das Gartentürl vor lauter Schnee nicht mehr öffnen lässt, d.h. ich muss mal wieder Schneeräumen (Schneestand ca. 40cm).

Sonntag 5. März, 8 Uhr... aufstehen! Die morgendliche Alarmierung wurde ja gestern schon angekündigt. Nach dem Frühstück geht's, wie soll es anders sein, erstmal zum Schneeräumen (Schneestand bei sagenhaften 70cm). Noch nicht ganz fertig... „piep, piep, piep"... „piep, piep, piep"... alle Mann aufstehen! Der morgendliche Lauf zum Gerätehaus sollte sich allerdings als äußerst schwierig erweisen, er glich eher einem Hürdenlauf über Nachbarn, Schneeschaufeln und Schneehaufen. Nachdem nicht alle Kameraden zu Fuß zum Gerätehaus kommen konnten und das Auto bzw. die Garage eingeschneit waren, musste zu außergewöhnlichen Methoden der Alarmfahrt gegriffen werden: fremde Autos anhalten, sich mit dem Radl durch den Schnee graben oder gleich von zuhause abholen lassen. Laut Anweisung von oben mussten erstmal alle Fahrzeuge mit Schneeketten ausgerüstet werden. Schneeketten? Was ist das? ... Es sollte sich herausstellen, dass diese Forderung schwer umzusetzen sein würde ☺.

Einsätze

Endlich einsatzklar, wurden wir dann mit zwei Fahrzeugen auf unsere zahlreichen Aufgaben losgelassen. Darunter waren umgestürzte Bäume, überbelastete Dächer oder Äste in Stromleitungen. Mit diesen Einsätzen waren wir dann den ganzen Sonntag beschäftigt, bis wir um 23 Uhr in unseren verdienten Feierabend entlassen wurden.

Auch die nächsten beiden Tage war ein Fahrzeug unserer Abteilung zur Bewältigung der Schneemassen in ganz München unterwegs. Da wir ja alle „freiwillig“ bei der Feuerwehr sind und neben unserem Dienst noch in die Schule, Uni oder Arbeit müssen, waren diese beiden Tage eine besondere Leistung der Mannschaft.

Insgesamt arbeitete unsere Abteilung vom 4.-7. März 33 schneebedingte Einsätze ab.

Ach, ja... der Schneemann wurde auch ohne mich fertig!



Poseidon Griechisches Restaurant
Schleißheimer Str. 456

Offen für alle
Wir reparieren alles was 4 Räder hat!

Alle Marken
Neuwagen-Vorführgewagen-Gebrauchtwagen

24 Stunden Notdienst
0172 - 845 56 56
Abschleppservice - Unfallhilfe
Reparaturservice

Alles aus einer Hand - rund um's Fahrzeug!

- * Neuwagen
- * Vorführgewagen
- * Gebrauchtwagen
- * Finanzierung
- * Leasing
- * Versicherung
- * alle Reparaturen
- * Unfallreparatur
- * KFZ-Spenglerei
- * KFZ-Lackierung
- * 24 h Notdienst
- * Abschleppservice

Autohaus Thaller

Dülferstraße 3, 80933 München - Nord
Tel. 089/312 074 - 00, Fax 312 074 - 55
Internet: www.autohaus-thaller.de
E-Mail: info@autohaus-thaller.de

Besonderer Einsatz für die Feuerwehr Harthof

Kirchliche Hochzeit des Hauspaares Ohse

Eigentlich hatten sich alle Feuerwehrler schon damit abgefunden, dass die Familie Ohse nicht mehr kirchlich heiraten würde. Als Jens seine Ivonne aus dem fernen Afghanistan um 6 Uhr morgens deutscher Zeit anrief, dachte Ivonne, dass etwas Schlimmes passiert sein musste. Doch dem war nicht so. Jens fragte einfach nur, ob sie denn nun endlich kirchlich heiraten könnten, wenn er aus diesem Einsatz zurückkommt. Gesagt, getan.

Der Bräutigam war in Afghanistan und somit hatte die Braut die ganzen Hochzeitsvorbereitungen alleine zu stemmen. Da Jens erst 7 Tage vor der Trauung eingeflogen wurde, war die gesamte Vorbereitung natürlich mehr als schwierig. Aber unser Kamerad Voggenreiter, der gleichzeitig auch Trauzeuge war, stand immer mit Rat und Tat zur Seite.

Am 30. September war es soweit: Endlich konnten die Ohses die kirchliche Trauung, die schon einige Male aufgeschoben worden war, mit fast 10jähriger Verspätung nachholen.

Auch dieses Mal stand die kirchliche Heirat spitz auf Knopf. Denn um 6.39 Uhr morgens wurde das Brautpaar unsanft aus dem Schlaf gerissen. ALARM! Da beide feuerwehrbegeistert sind, haben sie keine Sekunde gezögert und sind natürlich ausgerückt. (Lesen Sie hierzu unseren Einsatzbericht auf Seite 9) Gott sei Dank kamen alle wieder rechtzeitig aus diesem Einsatz zurück.

Es herrschte schon emsiges Treiben im Gerätehaus und die Braut wurde langsam etwas nervös. Der Bräutigam war dies schon die ganze Zeit. Das Brautpaar musste so gegen 12.30 Uhr unbedingt das Gerätehaus verlassen, damit die Hochzeitsgäste ihren Schabernack vorbereiten konnten.

So musste das Nachtlager des Brautpaares noch mit Luftballons, Reis etc. dekoriert werden. Dann ging es an das Aufstellen des Hochzeitsbaumes, der noch an einem sehr sicheren Ort überhalb der Schleißheimerstraße lagerte und per Huckepack zum Gerätehaus getragen werden musste. Danach hieß es Loch graben, Baum einsetzen, Loch zuschütten, Baum festmachen, sich umziehen und zur Kirche fahren.

Nach der kirchlichen Trauung musste das Brautpaar beweisen, dass sie echte Feuerwehrler sind. Dazu sollten sie einen feuchten Baumstamm durchsägen und anschließend die Brautpaarleistungsstrecke bewältigen. Beides wurde zur Zufriedenheit der anwesenden Gäste erledigt.

Anschließend fuhr die Hochzeitsgesellschaft zurück zum Gerätehaus, wo bis weit nach Mitternacht gefeiert wurde.



Fahrzeuge der Abteilung

Löschgruppenfahrzeug LF16/12 HH 40.1

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Harthof 40.1 ist seit Oktober 2003 bei uns stationiert und seit Anfang November 2003 im Dienst.

Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.

Löschgruppenfahrzeug LF16 HH 40.2

Das LF 16 verfügt über eine umfangreiche Ausrüstung zur Brandbekämpfung und zur Löschwasserförderung, verschiedene tragbare Leitern, Sprungretter, Atemschutzgeräte sowie eine Ausrüstung für kleinere Technische Hilfeleistungen. Es kann als selbstständige Einheit zum Löschen und Retten eingesetzt werden. Im Alarmfall rückt dieses LF als Zweitfahrzeug der Abteilung aus.

Löschgruppenfahrzeug LF16 TS HH 41.1

Das LF 16 TS konnte 1989 vom Bund ("Erweiterter Katastrophenschutz") übernommen werden. Im Gegensatz zum LF 16 oder LF16/12 befindet sich kein Wassertank im Fahrzeug, stattdessen ist im Heck eine Tragkraftspritze (TS) eingeschoben. Von der Feuerwehr München wurde ein Unwetterrüsstsatz entwickelt, der bei Bedarf anstelle der TS verladen werden kann. Zusammen mit dem E-Sauger-Anhänger eignet sich das LF 16 TS deshalb besonders gut für Unwettereinsätze. Unser Fahrzeug rückt zur Ergänzung mit dem LF 16/12 und LF 16 aus und wird zugleich auch von der Feuerweherschule und der Jugend des Bereiches München Nord genutzt.

E-Sauger - Anhänger

Dieser Anhänger wird zum Beseitigen von Löschwasser nach Bränden und bei Unwettereinsätzen zusammen mit dem LF 16 TS eingesetzt. Bei Bedarf kann er nach dem Abnehmen der Schlauchhaspel auch an das LF 16 bzw. LF 16/12 angehängt werden.



LF16/12 HH 40.1



LF16 HH 40.2



LF16 TS HH 41.1



ESA 1

Dieses Jahr: FF München Abteilung Feldmoching

Ein Beitrag von Eurem Patenverein aus Feldmoching

Aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Feldmoching



Am 15. Mai 1870 fanden sich einige Feldmochinger zusammen, um eine freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Entsprechend den damaligen Verhältnissen war diese nur mit dürftigen Geräten ausgestattet. So rückte man dem Feuerteufel mit Wasserfässern und Ledereimern zu Leibe. Man machte sich auch gleich ans Planen für ein Spritzenhaus. Im September 1874 lag der erste Kostenvoranschlag vor. Doch bis zur Umsetzung benötigte es noch einige Jahre und einige Brände.

Die neugegründete Freiwillige Feuerwehr in Feldmoching zählte zu den bis dahin 17 sogenannten „Dorfffeuerwehren“ der Bezirksämter München rechts und links der Isar. Die Feldmochinger haben sich bald dem Münchner Feuerwehrverband angeschlossen und am 4. Juni 1871 die erste Halbjahresversammlung in Nymphenburg besucht. Bei dieser Versammlung waren bereits 400 aktive Feuerwehrmänner anwesend.

Im Juli 1880 konnte schließlich der Bau des ersten Spritzenhauses beginnen. In der Straßengabelung zwischen der Kirche und dem Wirtshaus Kaiser entstand das „Feuerrequisiten- und Waaghaus“. Es wurde jedoch schon bald zu klein und musste 1888 vergrößert werden. Zu dieser Zeit verfügte die Feldmochinger Feuerwehr über vier große Holmleitern, sechs Feuerhacken und eine Druckspritze.

Am 19. Mai 1901 wurden die Ausrückebezirke für die verschiedenen Feuerwehren festgelegt. So mussten die Feldmochinger auch nach Ludwigsfeld, Milbertshofen, Moosach, Oberschleißheim, Unterschleißheim und Karlsfeld ausrücken. Außerhalb des unmittelbaren Ausrückebezirks waren die nächstgelegenen Feuerwehren im Bedarfsfalle telegraphisch, telefonisch oder durch Feuerreiter zu rufen.

Waren die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren des Bezirks bisher verschieden bekleidet - Feldmoching mit grauen Tuchjoppen und schwarzem Kragen, Dienstmützen mit Wachseleinwandüberzug - so wurde aufgrund eines Beschlusses vom 8. September 1905 bei der Landesfeuerwehr-Versammlung zu Passau auch im Bezirksverband München die einheitliche Uniform eingeführt: Helme aus Messing und eine Uniform aus schwarzem Tuch. Die somit vorgeschriebene Uniformierung konnte in Feldmoching 1910 verwirklicht werden. Nur wenige Jahre später konnte auch der Wunsch nach einem neuen Spritzenhaus verwirklicht werden. Als 1913 das Gemeindehaus an der Ecke Haupt-/Bahnhofstraße (heute Feldmochinger Straße/Josef-Frankl-Straße) entstand, errichtete man dort auch gleich eine neue „Feuerlöschrequisitenhalle“, in der noch heute die Löschfahrzeuge untergestellt sind.

Betrug der Mannschaftsstand 1914 noch 146 Mann, so war er im Jahre 1918 auf 108 Mann abgesunken. 11 Mitglieder fanden den Tod auf fernem Schlachtfeld oder wurden vermisst. Bis zum Jahre 1924 wuchs die Zahl der Aktiven nach dem Kriegsende mit Revolution und Inflation wieder stetig auf 160 Mann an. Inzwischen war auch die Ausrüstung wesentlich verbessert worden. Die Feldmochinger Wehr verfügte nun über eine Balanceleiter, eine Leiter mit Stützstangen, zwei Saug- und Druckspritzen und eine Druckspritze. Die erste Motorspritze von Magirus konnte 1924 in Dienst gestellt werden.

Unsere Feuerwehrnachbarn

Zur Erweiterung der Einsatzkraft und zur besseren Versorgung des Einsatzbereiches wurden in den frühen 20er Jahren im Harthof, in Ludwigsfeld, in der Lerchenau und in der Fasanerie-Nord eigene Feuerwehren gegründet. Erstes Löschgerät wurde von den Feldmochingern zur Verfügung gestellt.



Foto oben: 50jähriges Gründungsfest (Aufnahme von 1920)
Foto links: Kamerad Hartl (aus der Gründungszeit um 1870)



Fotos: Schauübung anlässlich des 50jährigen Gründungsfeats vor der Pfarrkirche St. Peter und Paul auf der Feldmochinger Str.

Mit der Eingemeindung Feldmochings am 1. April 1938 verlor auch die Freiwillige Feuerwehr Feldmoching ihre Eigenständigkeit. Sie wurde als „Löschgruppe Feldmoching“ der Freiwilligen Feuerwehr München angegliedert.

Heute wird die Feldmochinger Feuerwehr von Martin Angermaier als Abteilungsleiter geleitet. Die Kollegen aus Feldmoching müssen jährlich zu ca. 40 - 70 Alarmen ausrücken.

Jugendfeuerwehr München – Bereich Nord

Bericht der Jugendfeuerwehr

1. Personal

Auch in diesem Jahr konnten wir die Abteilungen des Bereiches Nord mit neuem Personal versorgen.

Personalstand 01.01.2006

	FD	Freimann		Harthof		Oberföhring		Gesamt	
		Jugend	Ausbilder	Jugend	Ausbilder	Jugend	Ausbilder	Jugend	Ausbilder
Gesamt	0	8	3	4	1	10	2	22	6

Personalstand 31.12.2006

	FD	Freimann		Harthof		Oberföhring		Gesamt	
		Jugend	Ausbilder	Jugend	Ausbilder	Jugend	Ausbilder	Jugend	Ausbilder
Gesamt	0	4	2	1	0	16	3	21	5

Im ersten Moment sieht der Personalstand fast langweilig aus. Da eine Jugendfeuerwehr allerdings einem sehr hohen natürlichen Mitgliederwechsel unterliegt, können wir von 15 neuen Jugendlichen und Ausbildern berichten.

Im Januar begann die neue Leitung der Jugend langsam Fuß zu fassen. Dennoch ist ein Führungswechsel nicht immer einfach und wirkt immer noch nach. Neue Ausbilder konnten gewonnen werden, andere zogen sich aus der Jugend zurück. Heute sind wir fünf Ausbilder.

Das „Ausbildungszentrum“ wurde zur Jahresmitte nach Oberföhring verlegt. Die ungleiche Verteilung der Jugendlichen auf die einzelnen Abteilungen machte diesen Schritt erforderlich.

Wir konnten sehr bald einen ehemaligen Jugendfeuerwehrlers als Ausbilder gewinnen, der vor allem der pädagogischen Seite mehr Gewicht verlieh.

2. Aktivitäten

- Wir besuchten den Fliegerhorst Erding. Dort hinterließen wir einen sehr positiven und bleibenden Eindruck.
- Es wurde auch ein einwöchiger Jugendleiterkurs an der Feuerweherschule Geretsried abgelegt.
- Eine Gruppe nahm am "FireIronMan" in Flossing bei Mühldorf teil. Hier konnten sie sich mit Gruppen aus ganz Deutschland messen und errangen einen hervorragenden vierten Platz. Im Bericht der Abendschau hörte und sah man lange Zeit nur unsere Jugendlichen.
- Alkohol ist eine sehr gefährliche Alltagsdroge. Aus diesem Grund kam zu einem Termin ein ehemaliger Kamerad, der kompetent und aus eigener Erfahrung berichtete. Ohne den mahnenden Zeigefinger zu erheben, führte er den Jugendlichen vor Augen, wie einfach und schleichend man in diese Situation kommen kann.
- Eines unserer alljährlichen Highlights war das Zeltlager, bei dem wir mehr Wert auf das Gruppenerlebnis legten als auf teure Events wie Rafting oder Klettern. Wir fuhren nach Tapfheim bei Donauwörth auf einen Jugendring-Zeltplatz, den wir ganz für uns hatten. Dort wurden wir von einem Donauwörther Hotel mit Lebensmitteln versorgt, in dem der Bruder eines Freimanner Kameraden als Koch arbeitet. Das war aber noch nicht alles: Wir konnten im Nebenraum des Hotels das Ende des Viertelfinalspiels gegen Argentinien verfolgen. Anschließend feierten wir den deutschen Sieg vor dem Hotel auf der Donauwörther Fanmeile. Das Lagerfeuer ging an diesem Abend erst sehr spät aus...
- Für die nächste Übung in München machten wir zur Überraschung aller ein Spiel: Man baut mit Bierbänken ein Spielfeld auf, das einem Fußballfeld ähnlich ist, mit 2 Toren, einem Ball und 12 Strahlrohren unterschiedlicher Größe. Jetzt ist es die Aufgabe der beiden Teams, den Ball ins gegnerische Tor zu spritzen. Eigentlich wollten wir das Spiel im Hof des Feuerwehrhauses machen, was aber an der Kapazität des Gullys scheiterte. Dies erfuhren wir leider erst 15 Minuten vor Beginn. Also nahmen wir 2 Fahrzeuge und sperrten damit die Straße, um besser spielen zu können.



Fotos: Jugendgruppe Bereich Nord und Pokal des „Iron Fireman 2006“.



- Beim Grillen mit den Eltern wurden zum Jahresabschluss vor den Ferien Kontakte gepflegt. Dieser Termin wird von Jahr zu Jahr beliebter. So konnten wir knapp 40 Eltern, Jugendliche und Ausbilder zählen, ebenso waren Abteilungsleiter und die Bereichsführung eingeladen.
- Für die nächste Übung in München machten wir zur Überraschung aller ein Spiel: Man baut mit Bierbänken ein Spielfeld auf, das einem Fußballfeld ähnlich ist, mit zwei Toren, einem Ball und 12 Strahlrohren unterschiedlicher Größe. Jetzt ist es die Aufgabe der beiden Teams, den Ball ins gegnerische Tor zu spritzen. Eigentlich wollten wir das Spiel im Hof des Feuerwehrhauses machen, was aber an der Kapazität des Gullys scheiterte. Dies erfuhren wir leider erst 15 Minuten vor Beginn. Also nahmen wir zwei Großfahrzeuge und sperrten damit die Straße, um besser spielen zu können.
- Beim Grillen mit den Eltern wurden zum Jahresabschluss vor den Ferien Kontakte gepflegt. Dieser Termin wird von Jahr zu Jahr beliebter. So konnten wir knapp 40 Eltern, Jugendliche und Ausbilder zählen, ebenso waren Abteilungsleiter und die Bereichsführung eingeladen.
- Der BF-Tag war das absolute Highlight des Jahres. Ende September fanden wir im Oberföhringer Feuerwehrhaus optimale Bedingungen vor. Das Haus war nach einem Hausmeisterwechsel noch nicht bezogen und so konnten wir so laut sein, wie wir wollten. Die Einsatzpalette reichte von einer versperrten Tür über Schachttretung und zur Geisterstunde einer verwirrten Person im ehemaligen Altersheim an der Effnerstraße bis hin zum traditionellen „Großbrand“, der nur mit mehreren Rohren zu beherrschen war. Ein BF-Tag bedeutet aber auch sehr viel Vorbereitung und volle Unterstützung aus den Abteilungen, und das über 24 Stunden verteilt. Dafür kann man sich nicht genug bedanken!

Montag bis Freitag von 8.00 – 18.00
und Samstags von 7.30 – 14.00
Jederzeit ohne Anmeldung!

H A A R P M O D E N

Schleißheimer Str. 460 A – Tel: 089 / 314 31 48

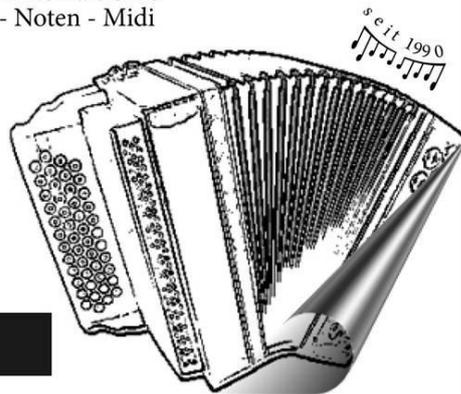
Jugendfeuerwehr München – Bereich Nord

- Unser Stefan Perau aus der Abteilung Oberföhring war beim Klettern in dem ehemaligen Kartoffelsilo von Pfanni im Kunstpark wieder unser Bergföhrer. Er organisierte alles und schaffte es, den Ausbildungsstand bei der Absturzsicherung auf den neuesten Stand zu bringen. Manche konnten sogar ihre Höhenangst therapieren.
- Im Dezember stand noch der Besuch bei den Kollegen in der ILSt (Integrierte Leitstelle) der Feuerwehr München auf dem Programm.
- Die Weihnachtsfeier mussten wir wegen der großen Besucherzahl in der Fahrzeughalle in Oberföhring machen. Jeder brachte etwas zum Essen mit und so konnten wir ein Buffet anbieten, das seinesgleichen sucht. Eingeladen waren alle, die uns das Jahr über so tatkräftig unterstützt hatten. Es wurde ein richtig schönes Fest!

Zum Schluss möchten wir uns bei den Abteilungen herzlich für die unkomplizierte Unterstützung bedanken. Zufrieden kann man hier feststellen, welchen Stellenwert die Nachwuchsförderung hat.

Musik-Stadl

Steirische Harmonikas - Akkordeons
Saiteninstrumente - Blasinstrumente - Noten - Midi



Inh. Gerhard Metsch

80935 München-Nord . Schleißheimer Str. 399
089-3130957 . www.musikstadl-muenchen.de

Autovermietung pro Tag nur:

9,90 €

**Mieten Sie einen Kleinwagen
z.B. einen Hyundai Atos, Getz oder einen Smart.**
inkl. 50 km pro Tag (24 Stunden - je nach Verfügbarkeit)

mehr Info auf: www.autovermietung-thaller.de

Autovermietung Thaller

Dülferstraße 3, 80933 München - Nord
Tel. 089/312 074 - 00, Fax 312 074 - 55
www.autovermietung-thaller.de
info@autovermietung-thaller.de

FIFA Fußball-Weltmeisterschaft vom 9. Juni - 9. Juli 2006

Nach langen Vorplanungen der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehrleitung konnte die Fußballweltmeisterschaft am 9. Juni 2006 in München beginnen. Die Vorplanungen waren so umfangreich, dass die Führungskräfte der betroffenen Abteilungen mehrere Sonderschulungstermine wahrnehmen mussten.

An sechs Spieltagen in München wurde das Gerätehaus der FF Harthof mit insgesamt vier Großfahrzeugen und einem Einsatzleitwagen (ELW) besetzt. Dabei stellte die Abteilung Harthof jedes Mal zwei Fahrzeuge mit jeweils 6 Mann. Den ELW besetzte die Abteilung mit einem Fahrer und einem Führungsgehilfen. Der Einsatzleiter wurde vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München gestellt und war bei allen Bereitschaften für uns zuständig. Die beiden anderen Fahrzeuge (jeweils 6 Mann) wurden von anderen Abteilungen gestellt.

Die Fußballweltmeisterschaft begann für die Abteilungen Harthof, Feldmoching und Obermenzing bereits um 12.00 Uhr. Nachdem unser Einsatzleiter Andi Ilg uns über die Einsatztaktik, die Anfahrtswege und den Einsatzort (Allianz Arena) informiert hatte, begann der gemütlichere Teil.

Wir unterzogen unsere tragbaren Leitern und unsere Saugschläuche der jährlichen Überprüfung. Die Küchenmannschaft begann mit dem Vorbereiten von belegten Semmeln.

Dann war auf einmal Ruhe im Gerätehaus. Die Eröffnungsfeier und das erste Spiel begannen. Die Küchenmannschaft bereitete derweilen das Abendessen für ca. 40 Personen vor. Schweinebraten stand auf der Speisekarte. Ab 18.00 Uhr wurde das warme Essen ausgegeben. Der erste Spieltag in München ging für uns gegen 24.00 Uhr zu Ende.

Der zweite Spieltag fand am Mittwoch, den 14.06. statt. Dieses Mal waren die Abteilungen Allach und Langwied - Ludwigsfeld mit an Bord. Wie bereits am ersten Spieltag begann es mit der Unterweisung des Einsatzleiters. Danach gab es erst einmal eine Brotzeit. Die Küchenmannschaft bereitete inzwischen einen warmen Schinken vor. An diesem Tag wurde von den Kameraden der Abteilung Harthof ein neues Klo (Scheiβhaus) für unsere Hütte hoch über dem Zillertal gebaut. Es wurde gesägt, geschraubt und zum Schluss noch lackiert. Gegen 18.00 Uhr wurde das warme Essen ausgegeben. Zu einem späteren Zeitpunkt gab es noch einmal belegte Semmeln. Der Dienst endete an diesem Tag gegen 24.00 Uhr.

Am Sonntag, 18.06, dem Tag des dritten WM-Spiels in München, kamen die Abteilungen Aubing und Obermenzing in unser Gerätehaus. Die Küchenmannschaft hatte es heute etwas leichter. Es wurde gegrillt, was bei diesem schönen Wetter optimal war. In der Halbzeit wurde gegessen. Gegen Mitternacht ging dieser Spieltag für uns zu Ende.

Das vierte Spiel in München fand am Mittwoch, den 21.06. statt. Um 17.00 Uhr trafen wir uns am Gerätehaus Harthof. Mit dabei waren die Abteilungen Feldmoching und Langwied - Ludwigsfeld. Das schöne Wetter bereitete der Küchenmannschaft keine Probleme, es wurde wieder gegrillt. Grillfleisch und Würstl wurden von den Kameraden gerne angenommen, schließlich kam jeder der Anwesenden gerade direkt von der Arbeit. Die Kameraden der Abteilung Harthof machten rund um das Gerätehaus sauber und stellten den neu erworbenen Schaukasten auf. Als Mitternachtshappen wurden noch belegte Semmeln gereicht. An diesem Tag durften wir das Gerätehaus erst gegen 03.00 Uhr verlassen.

Das fünfte Spiel in München war am Samstag, den 24.06. Um 13.00 Uhr war Treffpunkt im Gerätehaus Harthof. Mit dabei waren dieses Mal die Abteilungen Ludwigsfeld - Langwied und Trudering. Die meisten Kameraden hielten sich im freien Pavillon auf und schauten Fernsehen. Die Kameraden der Abteilung Harthof beendeten ihre Arbeiten rund um das Gerätehaus.

Auf allgemeinen Wunsch hin wurde wieder gegrillt. An diesem Tag war gegen 23.00 Uhr Schluss.

Großereignisse in München

Am Mittwoch, den 05.07. fand das letzte in München ausgetragene Spiel der Fußballweltmeisterschaft statt. Treffpunkt war dieses Mal um 17.00 Uhr. Mit dabei waren die Abteilungen Feldmoching und Waldtrudering. Zum Abschluss gab es Rollbraten, Kartoffelsalat und gemischten Salat.

Um 20.00 Uhr wurde das Essen ausgegeben. Danach begann wieder das Zeit totschlagen mit Karten spielen, Fernsehen schauen, Computer spielen, Ratschen, Lesen und vielem mehr. Nach dem Spiel wurden nochmals belegte Semmeln gereicht. Gegen 03.00 Uhr ging die Fußballweltmeisterschaft für die Einsatzkräfte im Gerätehaus Harthof zu Ende.

An allen Spieltagen in München musste das Gerätehaus jeweils 3 Stunden vor Spielbeginn und bis zu 3 Stunden nach Spielende besetzt sein, also waren wir immer ca. 9 Stunden in Bereitschaft. Gott sei Dank mussten wir kein einziges Mal zu einem Ereignis in das Münchner WM-Stadion ausrücken.

Mein Dank geht an alle Kameraden der Abteilung Harthof, die sich für diese WM zur Verfügung gestellt haben und an die anderen Abteilungen für die gute Zusammenarbeit. Besonders danken möchte ich noch einmal der Küchenmannschaft, ohne die wir nie so gut versorgt worden wären

Besuch von Papst Benedikt XIV. in München

Besser hätte es nicht laufen können: herrliches Wetter, gute Stimmung unter den Pilgern und "Schaulustigen", keine nennenswerten Notfallereignisse und der Hl. Vater in bester Laune.

Davon konnten sich auch die 25 auserwählten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr München überzeugen. Abteilungsführer Thomas Lommer konnte Papst Benedikt XVI. im Rahmen einer Vesper in der Frauenkirche kurz persönlich sprechen.

Der Abteilungsführer übermittelte an das katholische Kirchenoberhaupt die besten Wünsche aller Harthofer. Das Kirchenoberhaupt bedankte sich für das wichtige Engagement der Ehrenamtlichen und die geleistete Arbeit im Rahmen seines Besuches in München.

Denn auch hinter den Kulissen des Papstbesuches war die Freiwillige Feuerwehr München, ähnlich wie bei der Fußball-WM, wieder mit starken Kräften vertreten: im Bereitstellungsraum der überörtlichen Einsatzkräfte, im Bereich ABC-Abwehr, als IuK-Unterstützung in den Einsatzstäben, mit der Motorradstaffel und mit 10 zusätzlichen LF 16/12 in Bereitschaft zum schnellen Eingreifen im Ereignisfall.

Die Abteilung Harthof musste aufgrund des sehr großen Engagements bei der WM keinen Papst - Dienst leisten.

Der Abteilungsführer freut sich derweilen nicht nur über den päpstlichen Segen, sondern auch darüber, dass es im Jahr 2007, abgesehen vom Oktoberfest, wohl kein zusätzliches Großereignis in München geben wird.



Foto: Unser Abteilungsführer Thomas Lommer bei der Begrüßung durch Papst Benedikt XVI. vor der Münchner Frauenkirche.

Steckerlfischessen am Karfreitag

Am Karfreitag, 14. April war es wieder soweit. Die Abteilung Harthof lud dieses Jahr zum zweiten Mal zum Fastenmanna.

Um 9.00 Uhr wurde mit den diversen Vorbereitungen begonnen, so dass die Gäste pünktlich ab 11.00 Uhr die ersten gegrillten Makrelen verspeisen konnten. Unser Grillmeister Sepp und seine fleißigen Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um den Ansturm der Fischhungrigen zu bewältigen. Kurzum: Keiner ging leer aus und jeder bekam seine gegrillte Makrele, von denen insgesamt 310 Stück verspeist wurden.

Ein Großteil der Gäste genehmigte sich zum leckeren Fisch auch noch die eine oder andere Halbe Fastengetränk in gemütlicher Runde. Andere nahmen ihren Fisch mit nach Hause, um ihn im Kreis der Familie zu genießen. Aufgrund des regen Interesses und der positiven Resonanz werden wir auch 2007 wieder zum Steckerlfischessen einladen, diesmal am 6. April. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Allen Gästen und Sponsoren danken wir sehr herzlich!



Ausflug nach Hamburg

Am Freitag, 5. Mai 2006 um 7.49 Uhr bestiegen vier Mann der FF Harthof am Münchner Hauptbahnhof den Zug nach Hamburg. Thomas Lommer, Norbert Steinle, Bernhard Zittel und Josef Motl wollten den 837. Hafengeburtstag der Hansestadt Hamburg besuchen. In Hamburg angekommen wollten wir unsere Zimmer im Seemannsheim beziehen, aber dort lag keine Reservierung für uns vor. Wir waren alle fassungslos. Wo sollten wir nun ein Zimmer herbekommen? Also nach der Reservierungsbestätigung kramen und schon konnte man feststellen, dass wir zwar gebucht, das Hotel uns aber nicht vorgemerkt hatte. Nach zähen Verhandlungen konnten dann die Kameraden Zittel und Motl doch noch ein Zimmer im Seemannsheim bekommen. Die Kameraden Lommer und Steinle wurden kurzerhand in ein anderes Hotel umgebucht.

Anschließend wurde Hamburg erkundet. Ein Spaziergang zum Hafen, entlang der Hafenmeile, Abendessen bei einem Italiener mit einem herrlichen Blick über den gesamten Hafen.

Am nächsten Tag krabbelten wir aus der Koje und gingen zur Kombüse, um zu frühstücken. Dann stürzten wir uns in den Hafentrubel. Den ganzen Tag verbrachten wir im Hafen und besichtigten Schiffe, darunter war auch einer der größten Dreimast-Segler, die „MIR“ aus Russland.

Gegen Abend gingen wir in unser „Stammlokal“. Dort ereilte uns ein Schock: Ca. 50 weitere Personen standen vor dem Lokal und baten um Einlass. Wir mussten geschlagene 90 Minuten warten, bis wir einen Platz ergatteren konnten. Dies hat sich aber wirklich gelohnt, da wir während des Abendessens die Eindockung der „QUEEN MARY 2“ aus nächster Nähe verfolgen konnten. Der krönende Abschluss war das große Hafenfeuerwerk.

Veranstaltungen 2006

Am Sonntag machten wir uns dann nach dem Frühstück wieder auf den Weg zum Hauptbahnhof, um gegen 13.00 Uhr die Rückreise nach München anzutreten.

Mit diesem Erfahrungsbericht wollten wir einmal wieder in Erinnerung rufen, dass es zu „Schorles“ Zeiten viele sehr schöne Feuerwehr-Ausflüge gegeben hat. Wir hätten viele Ideen, was wir in der Nähe oder auch in der Ferne gemeinsam mit unseren Vereinsmitgliedern besuchen könnten. Vielleicht findet sich auf diesem Wege jemand, der uns bei der Organisation einer solchen Veranstaltung tatkräftig unter die Arme greift.



**Ein Shop für alle Fälle
Alles was Sie brauchen!**

Einkaufen bis 24 Uhr

Getränke
Lebensmittel
Bistro
Frische Backwaren



Geschenkartikel
Blume
Spielwaren
Vinothek

**Aral-Center-Hasenberg
Thaller**

Dülferstraße 3, 80933 München - Nord
Tel. 089/312 074 - 00, Fax 312 074 - 55
Internet: www.autohaus-thaller.de
E-Mail: info@autohaus-thaller.de

Der Tag der Vereine

Am Samstag, 14. Mai 2005 fand das 41. Bürgerfest am Hasenberg statt. Über 30 Vereine beteiligten sich an der Festveranstaltung des Bezirksausschusses 24. Auch die Feuerwehr Harthof war mit zwei Fahrzeugen vor Ort. Diese sollten den Festzug als Sicherungsfahrzeuge begleiten. Leider musste das Standkonzert der Blaskapelle Feldmoching vom Vereinsheim der Schützengesellschaft „Alt Harthof“ in das Festzelt verlegt werden, damit der Festzug mit den Fahnenabordnungen noch vor dem einsetzenden Regen das Festzelt erreichte. Der Festzug erfolgte dann auf dem Gehweg, daher wurden unsere Sicherungsfahrzeuge nicht benötigt.

In seiner Begrüßung hob der BA-Vorsitzende Dr. Rainer Großmann hervor, dass zwischen den Vereinen im Stadtbezirk und dem Bezirksausschuss seit Jahren eine ausgezeichnete Zusammenarbeit besteht.

Dies kann die Feuerwehr Harthof nur bestätigen und möchte sich an dieser Stelle nochmals beim BA 24 für seine stetige Unterstützung bedanken.

Der BA-Vorsitzende überreichte Ehrennadeln des Bezirksausschusses an die herausragend engagierten Bürger für ihre Verdienste im 24. Stadtbezirk. Auch unserem ehemaligen Abteilungsführer Walter Schreiber wurde an diesem Abend die Ehrennadel an die Brust geheftet. Außerdem erhielten die Kameraden Georg Angermeier und Jakob Hain von der Feuerwehr Feldmoching diese Auszeichnung.

Das offizielle Programm wurde durch einzelne Darbietungen, wie z. B. den Auftritten des Trachtenvereins und der Faschingsgesellschaft Feldmoching, aufgelockert.



Tag der offenen Tür

Wie in jedem zweiten Jahr war es auch 2006 wieder einmal Zeit für den Tag der offenen Tür und auch diesmal waren viele interessante und amüsante Dinge geboten.

So wurden alle Einsatzfahrzeuge und natürlich auch der Neuzugang der Jugendfeuerwehr, der Mini Cooper, auf der Heimperthstraße zur Schau gestellt.

Auch die Polizei unterstützte diese Festivität: zum einen mit ihrem Fahrsimulator, an dem so mancher seine Fahrsicherheit unter Beweis stellen konnte und zum anderen mit einem Informationsstand der Kriminalpolizei.

Eine besondere Attraktion sollte eigentlich der „Bronto Skylift“ der Berufsfeuerwehr werden, doch aufgrund von technischen Problemen mit den hydraulischen Stützen konnte der 51 Meter hohe Arm nicht ausgefahren werden.

Sehr informativ (wenn auch etwas verraucht, wie manchem vielleicht in Erinnerung geblieben ist) waren auch die Vorführungen über Fettexplosionen und das Verhalten von entzündbaren Gasen, die schwerer als Luft sind.

Besonderen Anklang vor allem bei der jungen Generation fand auch das „Biertragl - Steign“. Dafür wurde unsere Oldtimer- Drehleiter eingesetzt. Vier Kameraden unserer Abteilung hatten zuvor eine Einweisung durch die Höhenretter der Berufsfeuerwehr genossen. Dem Gewinner (letztlich einer aus unseren eigenen Reihen) mit 21 erklommenen „Tragerl`n“ stand eine Fahrt mit dem Feuerwehr - Mini Cooper zu, der „zur besondern Ehr“ von unserem Abteilungsführer Thomas Lommer chauffiert wurde.

Leider fing es pünktlich zur Schauübung - eine technische Hilfeleistung - zu regnen an. Doch der Regen war nicht von langer Dauer und so konnten unsere Kameraden zur Tat schreiten und die im Auto fiktiv eingeklemmte Person durch Entfernung der Scheiben, der Tür und des Daches befreien.

Im Anschluss daran saßen alle noch gemütlich zusammen und gegen 18.00 Uhr fingen wir mit dem Abbau und den Aufräumarbeiten an.





Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an

- unseren Kontaktpolizisten Dieter Werschky und seine Kollegen von der Polizei,
- an die Kollegen der Berufsfeuerwehr, auch für ihr leider vergebliches Bemühen, den Skylift doch noch in Gang zu setzen und
- an alle anderen, die bei der Organisation und der Umsetzung des Festes mitgeholfen haben
- und natürlich auch an unsere Gäste für Ihr Kommen, wir hoffen, es hat Ihnen genauso gut gefallen wie uns!

So a Scheißhüttn!

Im Mai 2005 wurde bei der Holzaktion beschlossen, eine neue Scheißhütte zu bauen. Stefan Würbser und Josef Motl übernahmen die Planungen für diese Hütte.

Nachdem im Frühjahr 2006 ein neuer Pachtvertrag für weitere 5 Jahre ausgehandelt worden war, konnte am 14.06.2006 im Rahmen einer WM-Bereitschaft mit dem Bau begonnen werden.

Die Bretter und Leisten wurden von den Kameraden im Feuerwehrhof auf die angegebenen Maße zurechtgesägt. Anschließend wurde die Hütte zusammenschraubt und zwei Mal lackiert. Der Probeaufbau klappte bestens.

Bei der Holzaktion im Oktober 2006 wurde die zerlegte Scheißhütte hoch über das Zillertal transportiert. Das Fundament wurde abends noch gegossen und am nächsten Tag, Samstag, wurde die Hütte aufgebaut. Die Arbeiten konnten allerdings nicht fertig gestellt werden, weil die Toilettendichtungen nicht passten.

An einem Mittwoch im Oktober fuhr das bewährte Planerteam wieder auf die Hütte, um den Rest fertig zu stellen. Wieder gab es Probleme mit der Dichtung beim Wasserzufluss.

Dann endlich konnte die richtige Dichtung beschafft werden und der Kamerad Wiedenmann, der als nächstes auf die Hütte fuhr, baute die richtige Dichtung ein und somit konnte die „SCHEISSHÜTTE“ endlich in Betrieb gehen.

Gaststätte Tannenhof

Gut bürgerliche Küche mit Spezialitäten des Hauses
ab 11.00 bis 22.30 Uhr

Saal für Hochzeiten und Veranstaltungen aller Art
Balkan-Spezialitäten
Ausreichend Parkplatz am Haus
Biergarten
2 vollautomatische Kegelbahnen



Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Badza**

Caracciolastraße 34
80935 München
Telefon 089 / 3 13 12 13



Lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

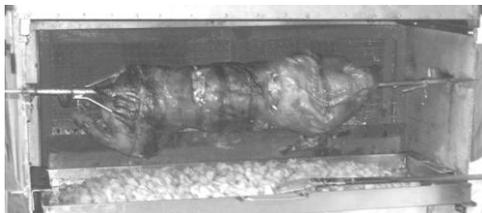
Reisebüro am Harthof
Schleißheimer Str. 458
80935 München
089 / 313 60 27

Bronto + Spanferkel + Biertragl-Kraxln = a Moadsgaudi

Die (dieses Jahr leider nicht so zahlreichen) Besucher unseres „Tages der offenen Tür“ haben sich sicher gewundert, warum bei so einem Event ein riesiges, nagelneues „Feuerwehrauto“ bewegungsunfähig auf der Straße steht und am Abend unverrichteter Dinge wieder abziehen muss. (Für alle unentschuldig Fehlenden soll erwähnt werden, dass es sich hierbei um die neueste Erwerbung der Feuerwehr München handelt: den Gelenkmastkran 9.39.1 „Bronto Skylift“ kurz „Bronto“.) Wie jedes hochtechnisierte Gerät kann auch der Bronto mal ausfallen. An diesem Tag waren es Hydraulikprobleme, weshalb sich der Kran nicht ausfahren ließ und damit auf dem Boden bleiben musste. Somit konnten unsere Besucher leider nicht die volle Größe bestaunen und mussten sich mit der eingefahrenen Variante begnügen.

„Des einen Leid, des anderen Freud“ – durch dieses Malheur bekamen wir Aktiven an einem anderen Tag die Chance, den Bronto noch mal ganz für uns allein zu haben. Drei Monate später, am 28.10.2006, bekamen wir dann wieder Besuch vom Bronto und zwei netten Kollegen der Berufsfeuerwehr. Beim Anblick dieses Riesenspielzeugs entdeckten sogar unsere „alten“ Feuerwehrler das Kind im Mann. Staunend wurde den Erklärungen gelauscht und das Fahrzeug umrundet. Diesmal ging alles glatt und einer nach dem anderen konnte in 3er-Gruppen samt Frau oder Freundin den Harthof mal von oben bestaunen. 50 Meter können ganz schön hoch sein, weshalb sich der eine oder andere dann doch etwas kräftiger festhielt. Trotzdem war dieser Ausflug in luftige Höhen doch für jeden ein Erlebnis und Dank des schönen Wetters war sogar ein Blick bis in die Alpen möglich.

Da Höhenluft ja bekanntlich sehr hungrig macht, drehte sich im Hof schon fleißig ein leckeres Spanferkel. (Einen Dank an den edlen Spender!) Nachdem alle wieder gesund unten angekommen waren, machten wir uns dann auch gleich über dieses her.



Gut gestärkt war dann für alle noch immer Motivierten die nächste Herausforderung zu nehmen. Alle Besucher des „Tages der offenen Tür“ werden es schon kennen: Biertragl-Kraxln. Nach den ersten Kletterern mussten wir allerdings erst mal unserer eigentlichen Aufgabe als Feuerwehr nachkommen und ein Kleinf Feuer auf einem Balkon im Rose-Pichler-Weg löschen, zu dem wir gerufen wurden. Dieser Einsatz war schnell abgearbeitet und schon ging's weiter mit dem Klettern. Der Höhenrekord an diesem Tag lag bei 22 Tragln, erklommen vom Chris, knapp gefolgt von zwei Mal 21 Tragln.

Veranstaltungen 2006

Ab diesen Höhen setzte leider der Wind über dem Gerätehaus ein und blies die mutigen Kletterer regelrecht von ihrem Turm. Erwähnt werden sollte noch, dass die „Oberammergauer Bergziege“ und selbsternannter „Bergretter“ bei mageren sechs Tragln die Waffen strecken musste! ☺

Zum Abschluss eines rundum gelungenen und schönen Tages konnten alle, die immer noch nicht genug hatten, auch noch die Oldtimer-Drehleiter besteigen und aus vergleichsweise niedriger Höhe den Blick über den Harthof im Abendrot genießen.

Alles im allem geht die Gleichung
„Bronto + Spanferkel + Biertragl-Kraxln = a Moadsgaudi“ voll auf!

Schafkopfrennen am 24. November 2006

Die Blaue, die Rote, die Alte ... Schafkopf wird auch bei der Feuerwehr gespielt, nicht nur von unseren „Senioren“ am Donnerstag. Einmal im Jahr - traditionsgemäß am Freitag vor dem Totensonntag - veranstaltet die Harthofer Feuerwehr ein Schafkopfrennen im Gerätehaus. Es geht um die Gaudi und um Preise - z.B. ein Radio, Werkzeug oder Feuermelder. Dieses Jahr nahmen leider nur 10 Partien teil und deshalb konnte auch der Letztplatzierte noch einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Das nächste Feuerwehr-Schafkopfrennen wird am 23. November 2007 veranstaltet - spielen Sie mit, Sie sind herzlich eingeladen!

Metzgerei  Brotzeiteck
Koller & Hölzl GmbH

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion
Frühstück und warme Brotzeiten ab 6.00 Uhr
Party- und Plattenservice

Schleißheimer Straße 415
80935 München
Telefon: (089) 3 13 27 74
Telefax: (089) 3 13 38 45



Gedenkgottesdienst und Kranzniederlegung am 26. November 2006

Wie an jedem Totensonntag feierte die Feuerwehr auch 2006 in St. Matthäus einen Gedenkgottesdienst zu Ehren der verstorbenen und gefallenen Feuerwehrmitglieder. Anschließend wurde bei frühlingshaftem Wetter am Wegkreuz bei unserem Gerätehaus ein Kranz niedergelegt. Die Andacht wurde 2006 zum ersten Mal ökumenisch gefeiert. Begleitet wurde sie von den Daglfinger Musikanten.

Bei dem anschließenden Mittagessen im Gerätehaus bot sich für die gut 100 Teilnehmer die Möglichkeit, interessante Gespräche mit den Feuerwehrlern, Vertretern der Politik und den Nachbarn zu führen. Die Kosten für die Veranstaltung wurden heuer vom Bezirksausschuss 24 bezuschusst.

Jahresabschlussessen der Aktiven

Am 9. Dezember 2006 fand das 2. Gemeinsame Jahresabschlussessen der Freiwilligen Feuerwehr Harthof statt. Die Teilnehmerzahl hatte sich erfreulicherweise seit dem Vorjahr verdoppelt, so dass unser Abteilungsleiter Thomas Lommer um 19.30 Uhr 33 Anwesende begrüßen konnte. Dabei handelte es sich um Kameraden der aktiven Mannschaft und deren Familienangehörige.

Thomas Lommer bedankte sich gleich zu Beginn bei Ivonne für die Gestaltung dieses Abends. Diese eröffnete danach das gemeinsame Essen und dankte ihrerseits den Kameraden Peter Tretter und Maximilian Braun für deren Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Nach einer Vorsuppe gab es dann die traditionelle Weihnachtsgans mit Blaukraut und Knödeln. Den Abschluss bildete dann Ivonnes Kreation eines mit Eis gefüllten Schokoladenkuchens.

Nach dem gemeinsamen Essen ließ man den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein und einem Becher Glühwein ausklingen. Die Krönung des Abends war dann für einige Kameraden noch ein Alarm um kurz nach Mitternacht.

Ab Die große Anzahl an Teilnehmern lässt darauf schließen, dass dieses im Vorjahr von unserer Hausmeisterin Ivonne Ohse ins Leben gerufene Event von der Mannschaft und deren Familien gut angenommen wird. Und weil's so schön war, wird es sich im nächsten Jahr sicherlich noch größerer Beliebtheit erfreuen!

Christbaumschneiden in Hohenkammer

Am 3. Adventssonntag gegen 13.30 Uhr trafen wir uns mit ein paar anderen bei der Feuerwehr. Alle verfolgten das gleiche Ziel: Weihnachten ohne Christbaum - das geht nicht!

Bei der Abfahrt setzte dann leichter Regen ein, der die Erwartung aber nicht trübte. Nach kurzer Fahrt über Berg und Tal erreichten wir unser Ziel Hohenkammer. Als wir dann durch den Wald hinunter zur Hütte liefen, sahen wir schon ein Feuer, was ja auch logisch ist für eine Feuerwehr.

Beim Eintreffen sah man, dass einige schon reichlich Vorarbeit geleistet hatten. Es gab alles von Kinderpunsch bis Erwachsenen - Glühwein.

Zu Beginn gab es noch einen offiziellen Teil mit der Bekanntgabe von Beförderungen und Ernennungen.

Dann begaben wir uns in den Wald zum Erlegen der Bäume, was gar nicht so einfach war, weil andere Rabauken schon vor uns gewildert hatten. Dennoch fanden wir unseren Christbaum, den wir dann mit einer Motorsäge erlegten.

Veranstaltungen 2005

Soweit wir es gesehen haben, hat jeder Anwesende einen schönen Baum erwischt. Man muss wirklich dazu sagen, dies war selbst für mich ein einzigartiges und sehr familiäres Ereignis.

Danach sammelten wir uns wieder an der Hütte, wo die Kinder zum Aufwärmen wieder Kinderpunsch und die Erwachsenen Glühwein tranken. Als der Sepp dann noch den Grill anzündete, um Steaks und Würstl zu grillen, war der Tag perfekt. Danach wurden natürlich unter dem Einfluss des Glühweines wichtige Gespräche am Lagerfeuer geführt.

Auf jeden Fall war irgendwann Schluss, ein paar wenige haben dann noch kurz aufgeräumt, weil der Bus schon in der Anfahrt war. Die Rückreise war recht still - in München sagt man vielleicht besinnlich - am Land würde man sagen: „ Da Schnaps is aus“!



Das Verteilen der Bäume am Gerätehaus bzw. das Reinpressen in die Autos war auch noch das i - Tüpfel zum Abschluss.

„Danke für so einen schönen Sonntagnachmittag!“

Wollen auch Sie **WERBEPARTNER** werden?

geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Telefon: 089 / 313 00 77

www.feuerwehr-harthof.de

Wir freuen uns auf
Ihre Nachricht!



Impressum

<u>Herausgeber:</u>	Freiwillige Feuerwehr Harthof
<u>Verantwortlicher:</u>	Thomas Lommer (Abteilungsführer)
<u>Textbeiträge:</u>	Haas Michael Kiening Wolfgang Lommer Thomas Motl Josef Ohse Jens Plitz Marcus Schlierf Robert Schreiber Walter Schütz Werner Tafler Michaela Wiedenmann Robert Pressestelle Berufsfeuerwehr München
<u>Auflage:</u>	400 Stück
<u>Fotos:</u>	Bildstelle Berufsfeuerwehr München Freiwillige Feuerwehr Harthof Privat
<u>Sponsoring:</u>	Aral-Center-Hasenbergl Thaller Autohaus Thaller Autovermietung Thaller Bäckerei Seidl Blumen Veil C&P Haarmoden Franky's Saftladen Gaststätte Tannenhof Mecklenburgische Versicherungsgruppe Metzgerei Koller & Hölzl Musik-Stadl Poseidon Griechisches Resaurant Reisebüro am Harthof
<u>Gestaltung:</u>	Robert Wiedenmann

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V.

Aufnahmeantrag
(als förderndes Mitglied)

Änderungsmeldung
(für bestehende Mitgliedschaft)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Ich wünsche Informationen über per E-Mail / Fax
Veranstaltungen des Vereins per Post

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 12€ (Stand 01.01.2004). Alle Beiträge und evtl. zusätzliche Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V., den Jahresbeitrag in der oben genannten Höhe von folgendem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift (des Kontoinhabers)

An den
Verein der Freiwilligen
Feuerwehr Harthof e.V.
Heimperthstr. 1
80935 München